



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la santé publique SSP
Amt für Gesundheit GesA

Route des Cliniques 17, 1701 Fribourg
T +41 26 305 29 13, F +41 26 305 29 39
www.fr.ch/ssp

Netzwerktagung Sektor Gesundheitsförderung und Prävention

Montag, 4. November 2019

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg, Grangeneuve, Posieux

Programm

8.30 Uhr	Empfang der Teilnehmenden
9 Uhr	Begrüssung (F/D) Anne-Claude Demierre, Staatsrätin, Direktorin für Gesundheit und Soziales
9.10 Uhr	Input Kanton (F) Fabienne Plancherel, Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention, Amt für Gesundheit
9.40 Uhr	Plenarvortrag (F) Gesundheitsfördernde Umgebungen: Definition des Perimeters und Umsetzungsmodalitäten Florian Ruf, Projektleiter, <i>Office du médecin cantonal</i> , Kanton Waadt
10.10 Uhr	Plenarvortrag (F) Wie kann die Gesundheitsförderung in ein Projekt der Stadtplanung eingebunden werden? Dr. Raphaël Bize, Leiter <i>Unité de conseil, d'évaluation et d'expertise en santé publique (CEESAN)</i> , <i>Unisanté</i>
10.40 Uhr	Pause
11.15 Uhr	Workshops Nr. 1 bis 8 – Runde 1
12 Uhr	Workshop-Wechsel
12.05 Uhr	Workshops Nr. 1 bis 8 – Runde 2
12.50 Uhr	Mittagessen
14 Uhr	Plenarvortrag (D) Bewegungsfreundliches Umfeld – Ansätze und Beispiele Adrian Fischer, Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter, Lamprecht und Stamm
14.30 Uhr	Informationen über den weiteren Tagesablauf (F) Fabienne Plancherel, Beauftragte für Gesundheitsförderung und Prävention, Amt für Gesundheit
14.35 Uhr	Workshop-Wechsel
14.40 Uhr	Workshops Nr. 9 bis 16 – Runde 3
15.25 Uhr	Workshop-Wechsel
15.35 Uhr	Workshops Nr. 9 bis 16 – Runde 4
16.20 Uhr	Tagungsende

Inhalte der Workshops

Sie dürfen sich für 4 von insgesamt 16 Workshops anmelden (zwei am Morgen, zwei am Nachmittag).

Workshops Morgen	
Workshop Nr. 1 F	Gesundheitsförderung im Veranstaltungsbereich
	<p>Das Freiburger Präventionsdispositiv im Veranstaltungsbereich: Wenn zwei Kompetenzpools sich vereinen. Begleiten Sie eine Person, die für die Prävention an einer Veranstaltung zuständig ist, bei der Organisation.</p> <p><i>Antoine Bays und Aldéric Stähli, Präventionsbeauftragte – REPER</i> <i>Mélissa Robatel, Verwaltungssachbearbeiterin – Oberamt des Saanebezirks</i> <i>Tobie Steinauer, Adjutant, Verantwortlicher Veranstaltungen – Kantonspolizei</i> <i>Patricia Oberson und Fanny Joye, Mitarbeiterinnen Soziales, Quentin Emery, Zivildienstleistender – Zentrum Empreinte</i> <i>Alexandre Terreaux, Direktor – Verein AdO</i></p>
Workshop Nr. 2 F	Gemeindekonzepte zugunsten der Seniorinnen und Senioren
	<p>Gemeindekonzepte zugunsten der Seniorinnen und Senioren: Gesetzliche Aspekte und laufende Entwicklungen im Greizerbezirk</p> <p><i>Judith Camenzind, Projektleiterin – Sozialvorsorgeamt</i> <i>Bertrand Oberson, Projektleiter – Réseau Santé et Social de la Gruyère</i></p>
Workshop Nr. 3 F/D	Die Schule als gesundheitsförderndes Umfeld
	<p>Das Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen, ein Instrument der Gesundheitsförderung in den Schulen</p> <p><i>Laurence Rossier, Pädagogische Mitarbeiterin – Amt für französischsprachigen obligatorischen Unterricht</i> <i>Lisbeth Spring, Pädagogische Mitarbeiterin – Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht</i> <i>Anne-France Guillaume, Präventionsbeauftragte – REPER</i></p>
Workshop Nr. 4 F	Wie können Familien unterstützt werden, damit eine gesundheitsfördernde Umgebung entsteht ?
	<p>Ressourcen der Familien und der Gemeinschaft stärken, um den Bedürfnissen der Kinder am besten gerecht zu werden</p> <p><i>Geneviève Liaudat, Mitarbeiterin – Verein Familienbegleitung</i></p>
Workshop Nr. 5 F/D	Der Schulweg als gesundheitsförderndes Umfeld
	<p>Die Kulissen des Schulwegs</p> <p><i>Lyane Wieland, Koordinatorin Pedibus Freiburg – VCS</i> <i>Françoise Lanci-Montant, Mobilitätspläne für Schulen – VCS</i> <i>Marilyn Tinguely, Thomas Piller, Kantonspolizei, Verkehrserziehung</i></p>
Workshop Nr. 6 F	Schaffung einer Umgebung zur Förderung von sozialen Beziehungen
	<p>Couleur Jardin: ein partizipatives, interkulturelles und generationsübergreifendes Gartenprojekt</p> <p><i>Marielle Borcard, Kursleiterin ausgebildete Krankenschwester – Freiburger Rotes Kreuz</i></p> <p>«Wohnen/Helfen»: Projekt einer generationsübergreifenden Wohngemeinschaft</p> <p><i>Valérie Ugolini, Verantwortliche Dienstleistungen für Familien – Freiburger Rotes Kreuz</i></p>
Workshop Nr. 7 F/D	Vorschulische Betreuungseinrichtungen als gesundheitsfördernde Umgebung für Kinder
	<p>Carambole und Fourchette Verte: Förderung von Bewegung und ausgewogener Ernährung in den vorschulischen Betreuungseinrichtungen</p> <p><i>Murielle Equey, Ernährungsberaterin – Freiburger Rotes Kreuz und Fourchette Verte Freiburg</i></p> <p>Mit Geschichten und spielerischen Aktivitäten ermöglichen Tina und Toni© (4 – 6 Jahre) und der Clever Club (7 – 12 Jahre) die Kompetenzen der Kinder, ihre Freude an der Bewegung und am Geschmack zu stärken.</p> <p><i>Rachel Stauffer Babel, Projektleiterin Prävention – Sucht Schweiz</i> <i>Marie-Noëlle Mc Garrity – Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sucht Schweiz</i></p>
Workshop Nr. 8 F	Eine gesundheitsfördernde Umgebung für Frauen mit Migrationshintergrund
	<p>frauenraum, ein Treffpunkt für Frauen, der den Auftrag hat, ihnen Instrumente zur Verbesserung ihres Potenzials anzubieten. Die Teilnehmenden begleiten eine Nutzerin des frauenraums auf ihrem Weg und identifizieren dabei die gesundheitsfördernden Orte, Aktivitäten und Aktionen.</p> <p><i>Pascale Michel, Geschäftsleiterin – frauenraum</i> <i>Johanna Risse, Koordinatorin Soziokulturelle Animation – frauenraum</i></p>

Workshops Nachmittag	
Workshop Nr. 9 F/D	Marketing: Auswirkung auf die Gesundheit?
	<p>Marketing für Tabakprodukte : Jugendliche in der Schusslinie ! Fabienne Hebeisen, Verantwortliche Prävention und Gesundheitsförderung (PePS) – Gesundheitsligen des Kantons Freiburg</p> <p>Marketing für Nahrungsmittel : Gesunde Produkte – wirklich ? Barbara Pfenniger, Verantwortliche Ernährung – Westschweizer Konsumentenverband</p>
Workshop Nr. 10 F/D	Schaffung einer Umgebung zur Förderung von sozialen Beziehungen zwischen Personen mit Migrationshintergrund
	<p>Testen Sie die Leistungen von <i>Ensemble</i>! Es werden verschiedene Leistungen von <i>Ensemble</i> genauso vorgestellt, wie sie mit den echten Leistungsempfängenden durchgeführt werden. Statt nur zu beobachten, werden Sie selbst zur leistungsempfängenden Person und erleben den Ablauf am eigenen Leib mit. Marie-Paule Meuwly, dipl. Kunsttherapeutin und Supervisorin, – Privatatelier <i>Espace Art-Ange Cœur</i>; Expertin HFP; Sonderschullehrerin, <i>Les Buissonnets</i> Christel Richoz, Psychologin; Aufsuchende Sozialarbeiterin – REPER Loise Lambert, Sozialarbeiterin für <i>Fleur de Pavé</i> in Lausanne und für <i>Droit De Rester Fribourg</i>; Koordinatorin für Soziokulturelle Projekte Natalie Uhlmann, Therapeutin für Gewalt- und Missbrauchsoffer – Privatpraxis <i>La Canopée</i> Camille Piller, SchauspielerIn, Moderatorin und AusbilderIn – Verein <i>Fabrique à quoi</i> und <i>Impro Suisse</i> Megan Hefti, Illustratorin und Koordinatorin für soziokulturelle Projekte Alain Scherrer, Psycholog; Sozialarbeiter – REPER, Mitgründer des Vereins <i>La Red</i></p>
Workshop Nr. 11 F	Mittels Kommunikation auf die Umwelt einwirken, um die Gesundheit zu fördern
	<p>Psychische Gesundheit? Sich trauen darüber zu sprechen ! Marjory Winkler, Direktorin – ciao.ch Florence Nater, Direktorin – Coraasp</p>
Workshop Nr. 12 F	Das Familienumfeld und seine Auswirkungen auf die Gesundheit: Wie können Kinder süchtiger oder psychisch kranker Eltern unterstützt werden?
	<p>Au pied du baobab: Interventionsprogramm zugunsten von Kindern psychisch kranker Eltern Sabine Corzani, Verantwortliche Sozialdienst und Angehörigenhilfe – Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit Catherine Fleury, Sozialarbeiterin – Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit</p> <p>Kinder süchtiger Eltern: Ressourcen und Projekte für Kinder, Eltern und Fachpersonen Lucile Ducarroz, Projektleiterin Prävention – Sucht Schweiz</p>
Workshop Nr. 13 F/D	Der Betrieb als gesundheitsförderndes Umfeld
	<p>Berufsausbildung und Risikobereitschaft: Das Programm Prev@WORK Anne-France Guillaume, Präventionsbeauftragte – REPER Valérie Lehmann, Präventionsbeauftragte – REPER</p> <p>«Gesundheit im Betrieb»: In die Gesundheit der Angestellten investieren France Cadieux, Projektleiterin – Gesundheitsligen des Kantons Freiburg</p>
Workshop Nr. 14 F/D	Schaffung einer Umgebung zur Förderung von sozialen Beziehungen, Beispiele aus den Gemeinden
	<p>Präsentation verschiedener Projekte des sozialen Zusammenhalts in den Gemeinden Pauline Despont, Projektkoordinatorin – Stadt Freiburg Vera Conde, Koordinatorin <i>Accueil parents-migrants</i> – Gemeinde Villars-sur-Glâne</p>
Workshop Nr. 15 F	Soziokulturelle Animation und aufsuchende Sozialarbeit: Welche Mehrwerte für eine Gemeinde?
	<p>Michael Schweizer, Sektorverantwortlicher Zentren für soziokulturelle Animation – REPER Adrien Oesch, Sektorverantwortlicher Strasse & Projektrealisation – REPER</p>
Workshop Nr. 16 F/D	Aktive Architektur und Gesundheit: Bewegungsförderung in der gebauten Umwelt
	<p>Anhand von konkreten baulichen Anpassungen zur Förderung von Mobilität am Arbeitsplatz und Wohlbefinden analysieren wir ein paar Dilemmas und besprechen mögliche Lösungen, ausgehend von Ihren Erfahrungen. Monica Aceti, Oberassistentin – <i>Institut de Recherches Sociologiques</i>, Universität Genf Paolo Basso Ricci, Architekt – <i>RBRC Architectes</i></p>

Auskünfte und Anmeldung:

mangerbouger@fr.ch

Anmeldeformular: [hier](#)

Sprache:

Keine Simultanübersetzung, aber zweisprachige Projektion aller Plenarvorträge.

Ort:

Landwirtschaftliches Institut des Kantons Freiburg (LIG)

Aula des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg (Empfang und Plenarvorträge). Die Räume für die Workshops werden zu Beginn der Tagung bekannt gegeben.

Route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

T 026 305 55 00

www.fr.ch/lig

Parkplätze vorhanden. Wir empfehlen Ihnen jedoch die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:

Ab Freiburg, *Fribourg*, Gare TPF

Haltestelle *Grangeneuve*, *Institut agricole*

**Bus Nr. 336, Richtung *Bulle*, Gare
und 470, Richtung *Ecuvillens*, *Eglise***

Ab Grangeneuve, *Institut agricole*

Haltestelle *Fribourg*, Gare TPF

Bus Nr. 336 und 470, Richtung *Fribourg*, Gare